



ST. MICHAEL-CHORKNABEN SCHWÄBISCH GMÜND

Neuer Dirigent für Michael-Chorknaben

Musik Johannes Schmid scheidet nach drei Jahren aus beruflichen Gründen aus. Die Suche nach einem Nachfolger läuft. Von Michael Länge

Schwäbisch Gmünd

Drei Jahre lang war er Dirigent der St. Michael-Chorknaben: Nun gibt Johannes Schmid diese Aufgabe aus persönlichen Gründen auf. Dies erzählte Dekan Robert Kloker am Sonntag beim Festgottesdienst zum 50. Geburtstag der St. Michaelskirche in der Gmünder Weststadt, den die Chorknaben musikalisch mitgestalteten. Der organisatorische Leiter des Chores, Sven Preißler, und Christian Baron, Vorsitzender des Vereins der Freunde des Chorknaben, bestätigten dies am Montag auf Anfrage der Gmünder Tagespost. Die Verantwortlichen seien dabei, den Nachfolger auszuwählen. Am vergangenen Samstag gab es bereits mehrere Vorstellungsgespräche. Inzwischen würden die Verantwortlichen „konkrete Gespräche mit einem sehr guten Bewerber führen“, sagte Baron. Die Entscheidung soll Mitte Dezember fallen.

„Wir führen konkrete Gespräche mit einem guten Bewerber.“

Christian Baron, Verein der Freunde

Beim Vorstellungsgespräch am Samstag sei Johannes Schmid dabei gewesen, sagte Baron. Damit bringt er zum Ausdruck, dass Schmid's Ausscheiden keine Unstimmigkeiten zugrunde liegen, sondern private und berufliche Gründe. Der Chorleiter, der an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart Schul- und Kirchenmusik studiert hat, und seine Frau



Der Dirigent der St. Michael-Chorknaben, Johannes Schmid (links), hört nach drei Jahren aus persönlichen Gründen auf. Die Verantwortlichen suchen nach einem Nachfolger. Das Bild zeigt die Chorknaben am Sonntag in St. Michael. Foto: Tom

leben in Stuttgart, beide sind berufstätig, Johannes Schmid als Gymnasiallehrer.

Schmid ist der zehnte Dirigent der Chorknaben seit deren Gründung im Jahr 1956. Unter den Dirigenten gab es bislang eine Frau. Der Wechsel zum neuen Dirigenten soll zum Beginn des neuen Jahres erfolgen.

Zuvor aber führt Johannes Schmid zum Abschluss seiner Zeit als Dirigent mit den Chorknaben die im Jahr 1776 uraufgeführte „Spatzenmesse“ von Wolfgang Amadeus Mozart auf bei der Christmette am 24. Dezember in St. Franziskus.

„An Nachwuchs mangelt es nicht“, sagte Preißler zur Zahl

der Sänger. Allerdings gebe es seit der Einführung des achtjährigen Gymnasiums eine höhere Fluktuation, weil mit der verkürzten Schulzeit bis zum Abitur weniger Zeit für Musik und Sport in Vereinen bleibt. Die Verantwortlichen der Chorknaben haben darauf reagiert: Sie schufen das „Michaelum“, mit

dem sie Nachmittagsbetreuung anbieten und gleichzeitig junge Sänger für den Chor gewinnen wollen. Da die Nachmittagsbetreuung an Schulen aber zunehmend ausgebaut wird, sei das „Michaelum“ nicht so nachgefragt wie erhofft, sagte Baron und kündigte ein neues Konzept in naher Zukunft an.